

Hans-Wolf Jäger

Vorlesungen
zur deutschen
Literaturgeschichte

EDITION

LUMIERE

Hans-Wolf Jäger

Vorlesungen
zur deutschen
Literaturgeschichte

Band VIII

Realismus und Gründerzeit

Herausgegeben von
Holger Böning

edition lumière bremen 2018

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Titelbild: Herbert Kitzel (1928 – 1978)
o.T. Mischtechnik (66 x 57 cm), 1965

Gesamtherstellung in der Bundesrepublik Deutschland

© edition lumière Bremen 2018

ISBN 978-3-943245-67-7

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung des Autors

Vorlesung I	Allgemeines. Erste stilistische Erkundung	7
Vorlesung II	Realistisches Programm. Gustav Freytag (1)	25
Vorlesung III	Gustav Freytag (2)	41
Vorlesung IV	Otto Ludwig	55
Vorlesung V	Novelle. Paul Heyse	79
Vorlesung VI	Friedrich Hebbel	95
Vorlesung VII	Gottfried Keller	103
Vorlesung VIII	Berthold Auerbach	125
Vorlesung IX	Adalbert Stifter	135
Vorlesung X	Theodor Storm	151
Vorlesung XI	Louise von François	169
Vorlesung XII	Gründerzeit. Wort und Sache	179
Vorlesung XIII	Herman Grimm. Felix Dahn	199
Vorlesung XIV	Malerei. Conrad Ferdinand Meyer (1)	211
Vorlesung XV	Conrad Ferdinand Meyer (2)	229
Vorlesung XVI	Isolde Kurz	249
Vorlesung XVII	Adolf Graf Schack. Arthur Fitger (Theater: Meiningen, Bayreuth)	257
Vorlesung XVIII	Neues Volkstheater. Ludwig Anzengruber	281
Vorlesung XIX	Wilhelm Raabe	309
Vorlesung XX	Theodor Fontane	329
XXI	Personenregister	347

Vorbemerkung des Autors

In seinen „Erinnerungen“ bekennt der frühere Jungdeutsche Heinrich Laube: „Just die gelehrten Literaturgeschichten hatten mir von früh auf die schönsten Dichtungen verleidet.“ Vornehmlich auf den Literarhistoriker Georg Gottfried Gervinus zielend setzt er fort: „Mir widerstrebte dieser völlig unplastische Stil dermaßen, daß ich immer nach einer halben Stunde das Buch weglegen mußte.“ Wer, als literaturhistorischer Erzähler, möchte nicht einem solchen Urteil entgehen?

Die im Folgenden betrachteten Autoren und ihre Arbeiten wurden nicht nur dazu ausgewählt, um an ihnen charakteristische Züge der Epochen (REALISMUS und GRÜNDERZEIT) zu demonstrieren. Autor und Text sollten auch für sich selbst zum Sprechen gebracht werden, nicht zuletzt durch Originalzitate, und so zu weiterem Lektüre-Genuss anregen.

Anders als beim Vorgängerband BIEDERMEIER / VORMÄRZ steht hier zwischen den Titelwörtern REALISMUS und GRÜNDERZEIT ein „und“. War dort mit dem Schrägstrich die Übergänglichkeit der Epochenbegriffe sowie eine jeweils anders mögliche Gewichtung der ideologischen oder stilistischen Aspekte angedeutet, so soll mit dem „und“ ausgesprochen sein, dass wir es nun (nach der Reichsgründung von 1871) mit einem markanteren Wandel in Ideologie und Mentalität zu tun haben, der auch in der Literatur, in ihrer Tendenz, ihren Inhalten und ihrem Stil seine Spiegelung findet.

H.-W.J.